HAUSARZTPRAXIS

Dr. Philipp de Temple

Informationsblatt RSV-Impfung

Die RSV-Impfung schützt vor schweren Atemwegserkrankungen, die durch das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV) verursacht werden. Besonders gefährdet sind ältere Menschen sowie Personen mit chronischen Grunderkrankungen wie Herz-, Lungen- oder Nierenerkrankungen. Das Virus kann zu Bronchitis, Lungenentzündung und Krankenhausaufenthalten führen und stellt in der kalten Jahreszeit eine ernstzunehmende Gesundheitsgefahr dar. Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeeinrichtungen gehören zur besonders gefährdeten Gruppe, da sie häufig unter chronischen Erkrankungen leiden und in engem Kontakt mit anderen leben.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt eine einmalige RSV-Impfung als Standardimpfung für alle Personen ab dem Alter von 75 Jahren. Für Personen, die bestimmte schwere Vorerkrankungen haben oder in einer Pflegeeinrichtung leben, wird die RSV-Impfung bereits ab 60 Jahren empfohlen. Die Impfung erfolgt einmalig und sollte idealerweise im Herbst verabreicht werden, bevor die RSV-Saison beginnt. Sie zeigt eine gute Schutzwirkung und wird auch bei immungeschwächten Personen gut vertragen. Nebenwirkungen sind meist mild und beschränken sich auf lokale Reaktionen wie Schmerzen an der Einstichstelle.

Die RSV-Impfung ist ein wichtiger Baustein zur Prävention schwerer Atemwegserkrankungen und trägt dazu bei, Krankenhausaufenthalte, Komplikationen und Ausbrüche in Pflegeeinrichtungen zu vermeiden. Durch die Impfung kann das Risiko schwerer Erkrankungen deutlich gesenkt und die Gesundheit sowie Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner nachhaltig geschützt werden. Pflegeeinrichtungen sollten die RSV-Impfung aktiv in ihre Präventionsmaßnahmen integrieren.